

Zwanzigjähriger Kampf des Faschismus für politische und soziale Gerechtigkeit

Berlin, 30. Okt. Als Anerkennung für den Kriegseinsatz des
 anderen bewährter Kraitfahrer hat der Führer ein Kraft-
 bewährungsschildchen gestiftet. Es wird an
 Kraitfahrer verliehen, die unter schwierigsten Beding-
 ungen in bestimmten Kriegsbereichen eingeteilt, sich beim Foh-
 ren und um die Erhaltung und Pflege des ihnen anvertrauten
 Kraitfahrers besondere Verdienste erworben haben.
 Der Führer hat dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht
 aufgetragen, Durchführungsbefehle erlassen zu lassen.

gegen eine Beteiligung von fünf Prozent Lust zu der Gesellschaft. Er kannte den Kummel der Taucherei, war zwanzig Jahre lang dabei gewesen. Der Vertrag wurde bei Dora Neels mit einigen Grosch besiegelt.

Am Nachmittags ging man daran, die „Cap Horn“ auszurüsten. Die Pumpe wurde an Deck aufgebaut, Tische vor seinen Taucherglasen an und prüfte die Luftzufuhr. An der Warte der Seiche sehr einfach, Andere verstand sein Geschäft, worin die Seiche sehr leicht seinen besseren Partner finden können. Am nächsten Tage schickte auf der See von Niederbach einige Taucherglocke gemacht werden, sofern der Sturm sich leiste.

Der Abend wurde bei Reels verbracht, wo Tede auch schlafen wollte, während Boll und Sohn aus Sparsamkeitsgründen die Kissen der „Can Barn“ vorzogen.

Es ging ziemlich laut her, und nachdem Dora den Männern lüftig eingeweiht hatte, ging die Tanzerei nach der Radiomusik los. Um war der erste, der Dora aufforderte. Er hatte nach den vielen Marien Getränken mächtigen Mut und sah sich mit dem Golde der „Carbus“ bereits als Reedereibesitzer. Heute machte er Dora den Hof.

Nach ihm tanzte Jede mit der Deern, so wie er mit jeder andern getanzt haben würde. Er dachte dabei mehr an Maite und tanzte in diesem Gedanken auch den zweiten Tanz mit Dora, die den Kopf festig an seine Schulter legte. Uwe nahm das nicht.

750.000. Britischer im CONU

„Du kannst ja wohl keine Deern aufrieden lassen?“
knurrte er.
„Gehört sie dir?“
„Dir vielleicht?“ Du wirst sie ja doch dein Lebtag nicht
heiraten!“

„Das weiß du ja gar nicht“, erwiderte Tede, um den kleinen Steuermann noch mehr auf Touren zu bringen. „Wenn Kasse mich nicht mehr will, muß ich mich doch nach einer andern umsehen. Und Dora ist eine patente Deern.“

Der nächste Tanz begann. Tede wirbelte wieder mit ihr los. Er hatte durchaus nicht die Absicht, Dora Keels jemals zu heiraten, und erst recht nicht als Erjan für Maife. Aber es machte ihm Spass. Ume Pöss zu ärgern und das war ihm

auch gelungen. Er trank nur noch ein Glas leer und verließ
das Lokal.

29. Kapitel

Kaife hatte noch verschiedene Briefe von Tede bekommen, worin er sie inländig bat, ihm doch ein paar Zeilen zu schreiben. Sie wurde von Tag zu Tag wieder unsicherer. Dazu kam Lüder Meinte fast jeden Abend zu Besuch, und wenn sie ihn mit Tede neralich dann schlug die Frage im-

mer zu Undergalks Gunten aus. Gewiß. Väder war ein
herzensguter Burische, bei dem he es ihr Leben lang gut
haben würde, aber er war ihr zu still und schon zu gemüthlich
für sein Alter. Früher wäre ihr das wohl kaum zum Be-
müthlich gekommen. Aber ach! Burische!

Die Eltern merkten wohl, daß Maife nicht wußte, was sie thun sollte, und daß ihre Unruhe nach jedem Brief von Tede wuchs. Sie wurde von Tag zu Tag bleicher und ihre

„Ich kann es mir immer noch nicht denken, daß es wahr ist“, sagte sie eines Abends, als sie allein mit den Eltern in der Stube saß.

„Das wohl nicht, Vater. Aber es kann doch alles auf
einem Kieverständnis beruhen.“
„Möglich ist das ja.“
„Und dann hätte ich ihn einfach so im Stich gelassen.“
Schmeiser: „Vater, Sie haben recht, aber Sie haben auch
Recht.“

„Man könnte vielleicht mal hinjahren und sich an Ort und Stelle erkundigen“, glaubte er schließlich sagen zu müssen.

(Fortsetzung folgt.)

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

VERLOREN-GEFFE

Handtasche, schwarz, Am 27.10.2012
in Hild., am 27.10.2012
gegenwärtig am Verkauf
Zuhr.: am 27.10.2012
Erbenheim, Telefon 2366.

AMTICHE BEKANNTMACHUNGEN

Verdunkelungsmaßnahmen auf den Friedhöfen. Am Allerheiligsten und Allerseelenam, am Totensonntag und an Weihnachten wurden bisher an den Gräbern der Toten Lichter angezündet. Für die Dauer des Krieges muß auch diese Tradition verdrängt werden, da die brennenden Lichter fremden Fliegern als Wegweiser dienen können und somit die Stadt in Gefahr bringen. Das Anzünden von Lichtern muß daher abgelehnt werden. Die Feuer-

verhört und freigesprochen. Die Angeklagten sind angewiesen, bei Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot die Lichter zu löschen und nötigenfalls Anzeige zu erstatten. Wiesbaden, den 27. Oktober 1942. Der Oberbürgermeister — Garten- und Friedhofsverwaltung.

er wird dasselbe geg. Bes. d. s. n. e. d. h.

54 380, Korn: 56 321–56 380, David: 58 003–58 075, Schröder: 59 583–59 640, Neuhaus: 61 761–61 770, Fechter: 64 461 bis 64 480, Stiehl: 66 206–66 235, Krüger: 68 611–68 620, Jekell: 70 051–70 065, Reimer: 72 211–72 225, Vetter: 73 221–73 240, Luebbich: 74 371–74 340, Klumpp: 75 551–75 565.

verloren.
Denken den
Mutter
Finder
oben geg.
Falsche D.-Fahrrad

abang. 7. Hp R	m. guter bereit, g. br. Rassenstiefel, Gr. 37½, od. Pelcape, beides gut erhalten. D 154 IV.	HEIRATEN	
		Frl., 43 J., Haus- angest., solid, häus- lich u. sparsam, s.	Weiches Mädel, gr- schlank u. hübsch, möchte jung. Aka-

Wild- ackleder, schwarz- rot, 40/41 J., gegen	Geb. zw. d. Sportw. m. Zub. g. ebens. Puppen. o. Pupp- Sportw. Göbbershan Schützenhofstr. 16; 4	orav. unaz. rierin pass. Alters zwicks Heizst kennensu- lernen. Witwer mit Kind nicht ausge- schieden	demiker zw. apst. Heizst kennenern.) Sports- und Kunst- interesse, auftrich. Charakter und ein
---	---	--	--

Gebte neuw. D.Leder-
schuhe, Gr. 39, geg.
ebensoeide Gr. 40,
u. Kletterweste gut
sch.

Handr. N. 127 IV,
Geschäftsmann, 42 J.,
Jäger, viele. Interr.
wünscht junge Dame
v. späterer Heirat

Alter zw. 18 und
24 Jahr. erwünscht.
Ernstgem. - Zuschr.
mit Bild (erb. u.
tourniert) wird re-

Brief- aschen. Drach- z- zammf 3	kann. lern. Nur Hockeyschube (401. Anz. nach 18 ^{1/2} U. Adr. im TV, Ka	L 156 TV. Fräulein, 48 J. alt, sucht auf diesem Wege einen netten Ehemann.
Weinküche, mod., Mann, 56 Jahre, 601.	kann. lern. Nur ernstg. auf Bildun- schz. die unl. vertz. beh. w. L 155 TV.	

ben-Had
Eleen-
auschen.

GESCHÄFTSANZEIGEN
Das Futterstoff- u. Modenhaus Karl Kopp
Nachf., Inh. With. Junginger, ist auch in
deutscher Zeit bestrahlt worden. Von nun an...

Gebe Heim-Höh-
sonne ecc. D.-Rad

Seite 47.	Adr. im IV. Hs.	Kinderabteilung von Heftlage (im 2. Stock)
aus Oel-	Herrenhose, neuw.	zeigt ihnen Kinderkleidung in reicher
tausch.	gestreift Schrittl. 87.	Anwahl. Anzüge, Kleidchen, Mäntel,
IV.	gegen Zimmer od.	Heftlage, das große Spezialhaus für
hande		

Damen- Körner- Bett-	Al. Damenröcken zu tauch. m. Aufs. M 163 TV 1 Paar Damenschuhe (gut erhalt.) gegen	Herren- und Kinderbekleidung Wint- baden, Kirchasse Seit 1864 J. u. G. Adrian, Spedition, Möbels- transport, Lagerung, Fernsprech-Sammel- Nr. 59238
----------------------------	--	---

Herthold Jacoby Nachfolger Robert Ulrich,
Wiesbaden Tannstraße 9. Tel. 59446,
23847, 23848, 23849, 23880. Spedition,
Möbeltransport Lagerhaus.

Wäscheabsl. von Bettlge (im Erdgesch.) zeigt ihnen Oberhemden und Sporthands in vielen Mustern und allen Größen. Kragen, Krawatten, Strümpfe u. Hülfe preiswert. Bettlge, Wiesbaden.

Kirchgasse. Das große Spezialhaus.
Jeder hilft mit und nimmt Lesbriefe der Reichsstimme der NSDAP. f. nat. Arbeit.
